

# Der Gesellschaftler

## Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt und Kreis Nagold

Regelmäßige Beilagen: Flug und Scholle - Der deutsche Arbeiter - Die deutsche Frau



Druckanschrift: „Gesellschaftler“ Nagold // Begründet 1822

Drummenstube - Bilder vom Tage - Die deutsche Mode - Witterung und Sport vom Sonntag

Kernsprech-Anschluss G. 429 / Schließfach 55 / Quartier 14

Postfachkonto: Amt Stuttgart Nr. 10086 / Girokonto: Kreispostkasse Nagold Nr. 882 / In Konfuzien oder bei Zwangsvergleichen wird der für Aufträge etwa bewilligte Höchstbetrag hinsichtlich

Anzeigenpreise: Die 1. Spalte 1000 Bsp. od. deren Raum 6 Pfg., Familien-, Vereins- und amtliche Anzeigen sowie Stellen-Gesuche 5 Pfg., Text 18 Pfg. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Rubriken und an besonderen Plätzen, sowie Ziffer-Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden.

### Der deutsche Film - Spiegel der Nation

Eine Unterredung mit dem neuen Präsidenten der Reichsfilmkammer Wirtschaftsminister Dr. Lehni

Wirtschaftsminister Professor Dr. Lehni, der von Reichsminister Dr. Goebbels dieser Tage zum Präsidenten der Reichsfilmkammer ernannt wurde, gewährte dem Hh-Redaktionsmitglied des Stuttgarter Hh-Kuriers eine Unterredung. Wirtschaftsminister Dr. Lehni machte dabei beachtenswerte Ausführungen über seine neue Aufgabe und über die Richtung, die der deutsche Film einzuschlagen hat, die wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen.

„Der deutsche Film muß zum Spiegel der Nation werden! Diesen fundamentalen Satz nahm gestern Minister Dr. Lehni, der neue Präsident der Reichsfilmkammer, zum Ausgangspunkt seiner bemerkenswerten Betrachtungen über seine Aufgabe. Der Satz offenbart das hohe Ziel und dieses Ziel umspannt die kulturellen und wirtschaftlichen Grundgesetze des deutschen Filmwesens gleichermaßen. Es war das Verhängnis der früheren Jahre, daß die wirtschaftlichen und kulturellen Prinzipien im Film nicht auf einen Renner gebracht wurden. Viele Dinge als Einheit zu betrachten, ist für den Nationalsozialisten eine Selbstverständlichkeit“, sagte gestern der neue Präsident der Reichsfilmkammer, damit verarbeitend, daß seine Verurteilung durch Reichsminister Dr. Goebbels nicht etwa von ungefähr kommt.

**Die Verurteilung**  
In der Tat! Die Wahl für diese ungeheure große Aufgabe wurde nach sorgfältiger Beratung mit Bedacht getroffen. Dr. Lehni ist Wirtschaftler von anerkanntem Ruf. Er ist ein Mann, der sich in der deutschen Wirtschaft umgetan hat. Als Spezialist für das Kartellwesen - und für die deutsche Filmwirtschaft ist diese Aufgabe von entscheidender Bedeutung - ist kein Aufwärt über die Grenzen des Deutschen Reiches hinausgedrungen. Einem Wirtschaftler dieses Formats können die Generaldirektoren der Filmwirtschaft nichts vormachen. Er blickt hinter die Kulissen der Bilanzen. Da die deutsche Filmwirtschaft ein ganz beachtlicher wirtschaftlicher Faktor ist, muß sie auch von einem Fachmann geführt werden. Aber Minister Dr. Lehni ist nicht nur Wirtschaftler. Aus der intuitiven Schau nationalsozialistischer Denkers heraus erkennt er das Gebilde „Film“ als eine Einheit, ausgerichtet auf unsere Weltanschauung. „Wie der Film der Spiegel der Nation werden muß, so muß er gleichermaßen auch deren Diener sein“, sagt Minister Lehni wörtlich. Um dieses Ziel zu erreichen, muß ein kompromißloser Weg beschritten werden, den weder ein Mann aus den Kreisen der Produktion noch aus den Reihen der Vertriebsstellenbesitzer noch aus den Kreisen der Filmfunktionsarbeit in der notwendigen Unbestechlichkeit hätte gehen können.

**Die Voraussetzung**  
Die kompromißlose Verfolgung des Zieles ist die selbstverständliche Voraussetzung für das neue Filmwesen, von dem ja bereits Dr. Moraller am vergangenen Samstag sagte, daß mit der Berufung von Minister Dr. Lehni eine Wende eingetreten sei. „Es ist eine bedauerliche Tatsache: aber es muß offen ausgesprochen werden: Der Film in seiner heutigen Gestalt trägt überwiegend nach typisch liberalistischen Charakter. Wohl sind Anlässe vorhanden, die das neue Wollen erkennen lassen, aber die Kunstgattung Film, wie sie der Nationalsozialismus prägen muß, stellt noch kein geschlossenes Gebilde dar. Weder der Form noch dem Inhalt nach läßt er sich heute aktiv einfügen in dem großen Umformungsprozeß der Nation.“ Den Film zu einem gestifteten und starken Instrument in der Hand des Führers zu machen, darin sieht der neue Präsident der Reichsfilmkammer seine höchste Aufgabe. Die Sicherung einer zielbewußten Führung ist eine notwendige Voraussetzung.

#### Kultur und Wirtschaft

Wie bereits erlag, für das deutsche Filmwesen gibt es keine Zerfäherung in Einzelgebiete. Die Produktion hat sich den kulturellen Daseinsbedingungen unseres Volkes einzuordnen, wie auch umgekehrt das kulturelle Prinzip nicht als isoliert stehen betrachtet werden kann. Der Film als Einheit wird die bisher angedeutete Differenzierung nicht mehr anerkennen. Der neue Präsident der Reichsfilmkammer ist sich durchaus über die Schwierigkeit dieses Unternehmens im klaren. Aber wir wissen, daß er über genügend Energie verfügt und niemals vor den Hindernissen kapitulieren wird. „Wir unserer Maschinenwelt in der geistigen Epochenfehlfahrt wurde, so wurde auch die Technik des Films mißbraucht. Nur um Geld zu verdienen, wurden dem deutschen Volk Jahre um Jahre die Illustrierten und schmerzhaftesten Sensationen vorgesetzt. Der Film - er ist gut genug für den kleinen Mann, sagten die Produzenten. Damit wurden die deutschen Volksgenossen dem schändlichen Spektakel überantwortet. Statt den Volksgenossen das Beste zu geben, hat man ihnen Gesandnis mit billiger Rührwerke zu verderben versucht. Aber das Wissen um diese Tatsache verpflichtet zu höchstem Einsatz.“ Und im einzelnen legt dann Minister Dr. Lehni dar, wie bei voller Wahrung der künstlerischen Besondere eine neue artgemäße Form des Films gefunden werden muß, eine Form, die unserem Wesen und unserer Geisteshaltung entspricht.

Ein so aus dem deutschen Wesen wachsender Film wird in steigendem Maße ein beachtlicher Exportfaktor. Professor Dr. Lehni ist aber auch zuversichtlich hinsichtlich der Ausfuhr der deutschen Filmindustrie. „Hinter der ausländischen Produktion steht keine festverwurzelte weltanschauliche Idee. Die Gefahr, daß der neue deutsche Filmstil von den Ausländern kopiert werden könnte, besteht also nicht. Hierfür fehlt eben jene Voraussetzung, von der oben die Rede war. Wird sich die ausländische Produktion in den ausgefahrenen Gleisen des liberalen Filmstils weiterbewegen, dann wird der deutsche Film ganz von selbst das Übergewicht bekommen.“ Mit dieser festgestellten Gewissheit kann der neue Präsident der Reichsfilmkammer sein Werk beginnen. Sicher ist für ihn jedenfalls, daß der deutsche Film Ausdruck der Daseinsbedingungen unseres ganzen Volkes zu sein hat.

#### Der Weg

Damit kam Minister Dr. Lehni auf das Kernproblem zu sprechen, damit beweisend, daß er die weitest komplizierte Materie völlig beherrscht. „Aus unserer neuen Daseinsform muß der Filmstoff wachsen; ob er historisch ist oder zeitlich dokumentarisch, er muß dem ganzen Volk etwas zu sagen haben. Damit ist dann auch das sog. „Starproblem“ gar kein Problem mehr.“ In diesem Zusammenhang stellte Professor Dr. Lehni klar heraus, daß die Erledigung des Starumwelts keineswegs eine Aktion gegen die Kunstlerchaft darstelle. Im Gegenteil. Er wird bestimmen, daß alle diejenigen künstlerischen Kräfte gefördert werden, die es ihrer Leistung nach verdienen. Nicht die „Beziehungen“ und nicht das hohle Puppengesicht entscheiden, sondern einzig und allein die künstlerischen Qualitäten!

Wenn heute die Produktion an Stoffarmut leidet, wenn heute die alten Ladenhüter in vielen Varianten eine mehr oder weniger geschmackvolle Auferstehung feiern, so ist das ein Beweis dafür, daß der Film seine alten Geleise noch nicht verlassen hat. Auch über diese Frage hat sich der neue Präsident der Reichsfilmkammer grundsätzlich geäußert. „Das Leben unseres Volkes weist

den Filmkünstlern den Weg. Wir wollen keinen verstaubten Kulissenzauber; wir wollen keine gefärbte Lüge, wir wollen das harte, große Leben auf der Leinwand. Nur dann kann der Film zu einem Mittler der Volksgemeinschaft werden.“

Wir können hinzugehen in die deutsche Landschaft; wir können die Schönheit der deutschen Gegend anschauen; wir können die deutsche Geschichte verfilmen. Für die historischen Filme machte Minister Dr. Lehni eine gewaltige Einschränkung, Geschichtliche Filme, wie wir sie bis jetzt gesehen haben - von wenigen Ausnahmen abgesehen - dürfen wir nicht mehr drehen. Nur solche Künstler, die unsere Geschichte gemäß unserer Weltanschauung zu deuten vermögen, dürfen sich an historische Stoffe heranzuwagen. Schöne Kostüme im Schein der Nupferlampen geben noch lange keinen historischen Film. Die deutsche Geschichte ist Weltgeschichte in des Wortes höchster Bedeutung. Der deutsche geschichtliche Film wird sich demgemäß auch die Welt erobern. Eine enge Zusammenarbeit mit der Akademie für deutsche Geschichte ergibt sich ganz von selbst.

Das deutsche Volk wartet auf die vorhandenen Möglichkeiten, die bis heute von der Filmproduktion nicht genutzt wurden. Werden sie richtig verwertet - und dafür bietet der neue Präsident der Reichsfilmkammer die Garantie - dann wird man sich in keinem Atelier mehr über Stoffnot beklagen. Diese grundsätzlichen Darlegungen veranlassen, daß Minister Dr. Lehni seine neue Aufgabe in ihrer vollen Größe und Schwere erkennt. Wir wissen, daß er über eine Schaffenskraft verfügt, die ihn das hochgesteckte Ziel erreichen läßt. Der deutsche Film wird zum Spiegel der Nation.

### Die Unterhaus-Aussprache in England

London, 24. Oktober  
Nach der Rede Baldwins sprach Lloyd George. Er bezeichnete die Bemerkung Baldwins, daß in der Außenpolitik eine Ruhepause bevorstehe, als eine erstaunliche Erklärung. Er fragte den Ministerpräsidenten, ob er sich eines Augenblicks seit dem Weltkrieg erinnern könne, wo die Lage dastehen gewesen sei als jetzt. Wenn es eine Ruhepause gebe, dann deshalb, weil die Regierung Bürgschaften gegeben habe. Bei dieser Bemerkung schüttelte der Außenminister verneinend den Kopf. Aber, so fuhr Lloyd George fort, wenn die Regierung Italien keine Garantien gegeben habe, dann verstehe er nicht die Ruhepause. Wirtschaftliche Maßnahmen könnten lange dauern und vielleicht größere Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vorkonturen als zwischen Vorkonturen auslösen.

Lloyd George verlangte hierauf Einzelheiten über die zwischen Frankreich und Italien im Januar dieses Jahres getroffenen Abmachungen. Ihm sei gesagt worden, daß Frankreich dieses Zustandnis mit 18 Divisionen bewerte, was etwa die Hälfte der deutschen Armee darstelle. Der diplomatischen Redewendung, daß Frankreich sich in Abessinien wirtschaftlich desinteressiert habe, müsse daher eine besondere Bedeutung zugrunde liegen. Er fragte daher die englische Regierung, ob sie etwa ein ähnliches Versprechen wie das Frankreichs an Italien gegeben habe. Außenminister Sir Samuel Hoare antwortete: „Nein.“ Lloyd George zitierte dann einen Bericht in einer konservativen Zeitung, wonach Frankreich von Januar bis September einschließlich der drei Monate, während der das Waffen- und Munitionsausfuhrverbot bestand, große Mengen von Chemikalien, die für die Kriegswirtschaft in Italien würden, nach Italien ausgeführt habe. Auf eine Zwischenfrage des Außenministers Hoare, ob es sich hier um amtliche Ziffern handle, und ob er sie etwa von der französischen Regierung erhalten habe, erwiderte Lloyd George, daß er Hoare die Quelle seiner Information vertraulich mitteilen werde.

**Reichsfinanzbericht Edens**  
Nachdem Eden den Bericht des Senats Ausschusses für die Organisation der gegenjewe-

### Das Neueste in Kürze

**Im Lütticher Prozeß wurde die Auslieferung der vier heimattreuen Bürger von Ralmedy ausgesprochen, trotzdem im Plädoyer klar ausgesprochen wurde, daß es sich lediglich um ein Gefinnungsdelikt handeln könne.**

**Der französische Ministerrat erließ ein scharfes Waffengesetz, sowie ein Gesetz zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zur Abänderung des Vereinigungsrechtes.**

**Die britische Regierung hat Amerika, Frankreich, Italien und Japan zu einer Flottenkonferenz, die am 2. Dezember in London beginnen soll, eingeladen.**

gen Unterstützung teilweise verlesen hatte, gab er einen ausführlichen Bericht über die Entwicklung der Lage in den letzten 12 Monaten. Eden gab dann seinem Mandat Ausdruck, daß die wirtschaftlichen Maßnahmen wirksam sein würden. Man brauche die Regierung nicht etwa zu verdächtigen; die Regierung habe niemals eine Politik verfolgt, die das Recht fertigen würde. Die Bedingungen für eine Regelung seien von Baldwin genannt worden. 1. die drei Parteien, Italien, Abessinien und der Völkerbund, müßten die Regelung annehmen; 2. die Regelung müßte mit der Völkerbundsatzung übereinstimmen. Ein Rußhandel komme nicht in Frage, geschweige denn ein imperialistischer Handel. Die einzige Versicherung, die man Italien gegeben habe, sei, daß Großbritannien nicht selbständig vorzugehen werde. Zum Schluß sagte Eden noch einmal das Ziel der englischen Politik zusammen. Wenn die Hoffnungen auf einen Erfolg des Völkerbundes enttäuscht würden, könne man nicht sagen, was das für Folgen haben werde. Wenn andererseits der Völkerbund sich als fähig erweise, die Schwierigkeiten zu überwinden, vor die er gestellt sei - was er zuversichtlich glaube -, dann werde die Welt den kommenden Schwierigkeiten in gefestigtem Glauben entgegenstehen. Zum ersten Male in der Geschichte der Welt werde versucht, ein internationales System anzuwenden, das nicht auf Gewalt, sondern auf gewissen Grundgesetzen der Gleichberechtigung beruhe. Dies sei ein Abenteuer, bei dem alle stolz sein dürften, ihr Zeit mitzuspielen. (Stürmischer, lang anhaltender Beifall.)

### Laval drei Stunden im Kreuzfeuer

Paris, 24. Okt.  
Der französische Ministerrat am Mittwoch vormittag, der unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik stattfand, hat drei Verordnungen beschloffen, die ein Entgegenkommen auf die Forderung der Vorkonturen nach Entlassung der nationalen Bünde bedeuten, wobei aber abzuwarten bleibt, ob diese Maßnahmen die Vorkonturen befriedigen. Die Verordnungen betreffen den Waffenbesitz, Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und die Verteidigung der Regierungsform, sowie die Erhöhung des Standes der Garde mobile von 15 000 auf 20 000 Mann.

Aus dem Bericht über die Mittwoch-Sitzung des Auswärtigen Kommerzausschusses geht hervor, daß Laval einen ausführlichen Bericht über die Entwicklung der diplomatischen Lage in den letzten Monaten gegeben habe. Dem Bericht Lavals folgte eine sehr ausgedehnte Aussprache. Drei Stunden lang mußte Laval dem Kreuzfeuer der Fragen standhalten, die sich besonders auf die möglichen Folgen bezogen, die das Schulbeispiel des abessinischen Streitfalls in der Zukunft haben könnte. Es kam zu einer lebhaften Auseinandersetzung über die Auslegung des Artikels 16. Die angeklagte Zurückziehung einer der italienischen Divisionen aus Libyen wurde vom Ausschuss als erstes und bedeutendes Ergebnis der auf den Frieden gerichteten Bemühungen Lavals bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem Ministerpräsidenten gab der Ausschuss dem Wunsch Ausdruck,





Der Sturm trägt Menschen durch die Luft!

Furchtbares Unwetter und Hochwasser in Bulgarien / Viele Todesopfer

Sofia, 24. Oktober. Heber einen Teil von Bulgarien...

Nach den bisher vorliegenden Meldungen hat das nächtliche Unwetter auch viele Menschenopfer gefordert...

Die Regierung hat Militär und Rettungskolonnen in das Unglücksgebiet entsandt...

Durch explodierendes Benzin schwer verletzt

Berlin, 24. Oktober. In einem Wohnhaus in Berlin-Zehlendorf ereignete sich am Donnerstag früh eine schwere Benzinexplosion...

Handel und Verkehr Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 24. Oktober

Table with columns for animal types (Schaf, Kuh, etc.), grades (a, b, c), and prices. Includes sub-sections for Färsen, Fresser, Kälber, and Schweine.

Bei obigen Viehpreisen handelt es sich um Marktpreise einschließlich Frachtkosten...

Stuttgarter Rohstoffmarkt auf dem Nordbahnhof vom 23. Okt. Seit 21. d. M. sind 10 Wagen neu zugeführt...

Obstpreise. Döhringen: Mostäpfel 5.50, Tafeläpfel 10 bis 13 M.

Fruchtpreise. Biberach: Gerste 9.40, Haber 7.43 bis 7.70 M.

Viehpreise. Biberach: Rinde 170 bis 500, trüchtige Kälber 370 bis 520.

Schweinepreise. Biberach: Mutter Schweine 140 bis 170, Milchschweine 20 bis 30.

Stuttgarter Kartoffelmarkt auf dem Neuhardsplatz vom 24. Okt. Zufuhr 120 Zentner. Preis für 1 Zentner: Industrie, runde, gelbe, 3.50.

Weinversteigerungen. Weisklein, O.A. Marbach: Bei der am Dienstag hier abgehaltenen Weinversteigerung...

Der Weinversteigerung des Schloßgutes Hohenbeilstein ging die Versteigerung des fürstl. Löwensteinischen Weinguts Burg Wildsch voran.

Gelebene: Christian Kiefer, Bauunternehmer, 68 Jahre, Calmbach / Katharine Schönbauer geb. Klein, Sägewerksbesitzer's Witwe, 74 Jahre, Feilbrenna.

Voraussichtliche Witterung für Samstag und Sonntag: Fortdauer des unfreundlichen, regnerischen Wetters.

Sportvorzeichen

Bezirksklasse Abt. 4 Schwarzwald. Mit nur einer Ausnahme nehmen die Verbandsspiele am nächsten Sonntag in voller Besetzung ihren Fortgang.

Trossingen - Kottweil; Trossingen - Weisklein; Trossingen - Schramberg; Nagold - Trossingen.

Für uns Nagolder beansprucht natürlich das hier stattfindende Treffen

BfL Nagold - FB Trossingen. Das größte Interesse, Trossingen, im Mittelfeld der Tabelle liegend, kann man als die Mannschaft in der Gruppe Schwarzwald bezeichnen.

das größte Interesse, Trossingen, im Mittelfeld der Tabelle liegend, kann man als die Mannschaft in der Gruppe Schwarzwald bezeichnen, welche die meisten Ueberraschungen lieferte.

Nördlicher Schwarzwald Klasse 2, Abt. 1. Altburg - Kottweil; Emmingen - Oberschwandorf; Neubulach - Egenhausen; Stammheim - Effringen.

Altburg wird nach seinem ersten Sieg nun auch gegen Kottweil die besseren Aussichten haben. Dasselbe dürfte auch bei Emmingen gegen Oberschwandorf der Fall sein.

Verlag: Der Gesellschaftler G. m. b. H., Nagold. Druck: Buchdruckerei G. W. Zaiser (Inhaber: Karl Zaiser), Nagold.

D. W. IX. 2562. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig. Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Nimm Bratensoße zu „Fleisch im eigenen Saft“

Das schmeckt ganz großartig! Dabei ist das Rezept kinderleicht: 1 Knorr Bratensoßwürfel fein zerdrücken, glatrühren und in 1/4 Liter Wasser unter Umrühren 3 Minuten sprudelnd kochen.



1 Würfel Knorr Bratensoße = 1/4 Liter = 10 Pfg

Advertisement for Fix-Fertig wood glue. Text: 'Versäumen Sie nicht noch der Obsternte Ihre Bäume mit dem gebrauchsfertigen Leimring Fix-Fertig'.

Advertisement for 'Bereinigter Lieder- und Sängerkranz Nagold'. Text: 'Zu dem am Sonntag, 27. Okt. 1935, nachm. 1/2 Uhr im Saalbau zur „Traube“ in Nagold stattfindenden Herbstkonzert'.

Advertisement for 'Abessinien'. Text: 'Raum als Schicksal (mit 4 anschaulichen Karten) Inhaltsverzeichnis: Die geopolitische Fragestellung / Das Land Abessinien und seine natürlichen Grundlagen'.

Advertisement for 'Hüte, Mützen Gottl. Großmann'.

Advertisement for 'Graue Haare' hair treatment.

Advertisement for 'Orfa' hair care products.

Advertisement for '1 Zimmer u. Küche zu vermieten'.

Advertisement for 'Famenzweigen' magazine.

Advertisement for 'Loba' perfume. Text: 'Aber auch zu 75% gibts die gute Loba-Ware, Marke Zeppelin-Loba'.

Advertisement for 'Kalender 1936' and 'Photo-Alben'.

Advertisement for 'Das Wehrgesetz'.

Advertisement for 'Pelze' by Gottl. Großmann.

Advertisement for 'Ang- und Fahr Rinde'.







